

FESTIVAL
DOLOMITES

2024

Sonntag/Domenica 08.09.2024

ore 18:00 Uhr, Gustav Mahler Hall

MAHLER ACADEMY
ORCHESTRA

Originalklang-Project

Leif Ove Andsnes,
Klavier/pianoforte

Philipp von Steinaecker,
Dirigent/direttore



fff

**PROGRAMM
PROGRAMMA****Sergei Rachmaninow:**

Klavierkonzert Nr. 3, op. 30 in d-moll

Concerto per pianoforte e orchestra n. 3 in re minore, op. 30

Pause - intervallo

Gustav Mahler:

Symphonie Nr. 5 in cis-moll

Sinfonia n. 5 in do diesis minore

Originalklang mit Originaltext: Erstaufführung von Mahlers 5. Symphonie in der textkritischen Neuausgabe von Breitkopf & Härtel

Originalklang con testo originale: Prima esecuzione della Sinfonia n. 5 di Mahler nella nuova edizione critica di Breitkopf & Härtel

Künstlerische Leiter / direttori artistici:

Josef Feichter und/e Christoph Bösch

ZUM PROGRAMM

Gustav Mahler schrieb seine Fünfte Symphonie in den Sommern 1901 und 1902. Das Werk entstand unter dem Schock einer Nahtoderfahrung im Frühjahr 1901, als Mahler fast einer schweren Darmblutung erlegen wäre. Im folgenden Sommer beginnt er seine neue Symphonie mit dem berühmten Trauermarsch, der quasi als Motto der Symphonie vorangestellt ist. Ihm folgt der zweite Satz, der die Todesangst beschreibt, die bei aller Gefasstheit des Marsches in der Seele des Menschen tobt. Gegen Ende des Satzes erhebt sich unerwartet ein Choral, die Hoffnung auf Transzendenz. Aber der Durchbruch gelingt nicht: So plötzlich wie er erstanden ist, verflüchtigt sich der Choral und überlässt das Feld der Angst.

Das große Scherzo, das den Mittelpunkt der Symphonie bildet, orientiert sich an Goethes Gedicht „Schwager Kronos“ und zeigt den Menschen auf dem Höhepunkt seiner Kraft. Die Kadenz des obligaten Horns stellt sich als ein Carpe Diem heraus. „Das Leben ist endlich. Folge deinem Creator Spiritus“. Für Mahler heißt das: Vollende dein Werk und, auch: gründe eine Familie! Ihm gelingt hier nichts weniger als die positive Umdeutung des Todes in den Motor des Lebens. Am Ende rast unser Held auf seinem Wagen, wie bei Goethe, mit fröhlichen Hornruf hinab in den Hades.

Im Dezember desselben Jahres traf Mahler Alma Schindler und verliebte sich Hals über Kopf. Das Adagietto entstand in diesen glücklichen Wochen der Werbung. Der kleine Satz, vielleicht Mahler berühmtestes Stück, ist ein Lied und mit seinen Anklängen an Tristan und Isolde natürlich eine Liebeserklärung. Im Tristan kann nur der Tod die beiden Liebenden vereinen. Darauf spielt Mahler hier an. Er nimmt aber auch die Stimmung seines Liedes „ich bin der Welt abhanden gekommen“ wieder auf und öffnet seiner künftigen Frau jenen privatesten Bereich, in dem er der Welt „gestorben“ sein kann, um ganz der Musik und der Liebe zu leben.

Im Sommer 1902, dem ersten den Gustav Mahler und seine bereits hoch schwangere Frau Alma zusammen verbringen, entsteht dann das abschließende Rondo. Es beschreibt einen hochkomplexen Glückszustand, ein Zusammenspiel von schöpferischer Kraft, Liebe und Natur. Ihr Zusammenwirken ist das Sinn stiftende Element und in diesem Glück liegt eben auch eine Spiritualität, ein göttlicher Funke, der sich in dem finalen Choral entzündet. Es geht Mahler nicht mehr um Auferstehung oder Transzendenz, nur noch um das Glück des Augenblicks. Der Triumph des Todes stand am Anfang der Symphonie, an deren Ende nun der Triumph des Lebens strahlt. Mit einem Kehraus der ungezügeltsten Ausgelassenheit findet das Stück den fulminanten Schluss, den es verdient.

Im Februar 1911 dirigierte Gustav Mahler in der Carnegie Hall eine der ersten Aufführungen des Dritten Klavierkonzerts von Sergej Rachmaninoff mit dem Komponisten am Klavier. Rachmaninoff erinnerte sich später, dass Mahler das Konzert mit der größten Liebe zum Detail probte und eine Aufführung erreichte, wie der Komponist sie nicht für möglich gehalten hatte. Mahler erwähnte die Zusammenarbeit bis zu seinem Tod wenige Wochen später nicht.

Das Mahler Academy Orchestra spielt auf den Instrumenten, die Mahler zwischen 1897 und 1907 für das Orchester der Wiener Hofoper kaufen ließ, die Streicher auf Darmsaiten und mit Holzdämpfern. Leif Ove Andsnes spielt auf einem historischen Steinway, der mit jenem Instrument identisch ist, das Rachmaninoff 1910 in New York spielte.

ZU DEN INTERPRETEN

Mahler Academy Orchestra Originalklang-Project

Das Originalklang-Project des Mahler Academy Orchestra wirft ein völlig neues Licht auf die Aufführungspraxis zu Mahlers Zeit. Für dieses einzigartige Projekt treffen die jungen KünstlerInnen der Gustav Mahler Academy Bozen auf 55 MusikerInnen aus Europas Top-Ensembles und erwecken in Toblach, wo Mahler seine letzten Werke schrieb, unter der Leitung von Philipp von Steinaecker, die Musik der Wiener Jahrhundertwende auf historischen Instrumenten zu neuem Leben. Um das Projekt zu ermöglichen, hat die Stiftung Euregio Kulturzentrum Toblach eine Sammlung aufgebaut, die das Instrumentarium der Wiener Philharmoniker um 1900 akribisch rekonstruiert.

Das Mahler Academy Orchestra ist Teil der Gustav Mahler Academy Bozen, die von Claudio Abbado gegründet wurde, um einen Ort zu schaffen, an dem 45 außergewöhnlich begabte junge MusikerInnen aus der ganzen Welt unter idealen Bedingungen entscheidende Impulse für ihr gesamtes Musikerleben erhalten. In enger Zusammenarbeit mit herausragenden PädagogInnen und SolistInnen arbeiten sie an ihrem individuellen Spiel sowie an ihrem Können als Kammermusiker, um die dabei erlernte hoch dialogische Spielweise ins Orchester zu tragen. Das Mahler Academy Orchestra wurde in den letzten Jahren von Daniel Harding, Pablo Heras Casado, Lahav Shani und Mark Minkowski geleitet.

Das Originalklang-Project der Mahler Academy Orchestra ist eine Koproduktion zwischen der Busoni-Mahler Stiftung Bozen und der Stiftung Euregio Kulturzentrum Toblach.

Leif Ove Andsnes

Leif Ove Andsnes ist laut *New York Times* ein „Pianist von meisterlicher Eleganz, Kraft und Intuition“, und nach dem *Wall Street Journal* „einer der begabtesten Musiker seiner Generation“. Der Norweger, der zudem eine umfangreiche und hochgelobte Diskografie vorweisen kann, wurde dank seiner meisterlichen Technik und sorgfältigen Interpretationen, die er in seinen Konzerten und Recitals in den renommiertesten Konzertsälen und mit den bedeutendsten Orchestern zur Aufführung bringt, bereits weltweit gefeiert. Als begeisterter Kammermusiker hat er das Rosendal Chamber Music Festival gegründet, war mehr als zwanzig Jahre lang künstlerischer Co-Direktor des Risør Festival of Chamber Music und 2012 musikalischer Leiter des Ojai Music Festival in Kalifornien. Im Juli 2013 nahm ihn *Gramophone* in die Hall of Fame auf, und die norwegischen Universitäten von Bergen und Oslo sowie die Juilliard School von New York verliehen ihm Ehrendokortitel.

Während Andsnes' Saison 2024-25 erhalten zwei Konzerte besonderen Stellenwert. Nachdem er vor Kurzem Beethovens 5. Klavierkonzert mit den New Yorker Philharmonikern und dem London Symphony Orchestra aufgeführt hat, stehen weitere Konzerte mit dem National Symphony Orchestra von Washington, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia von Rom und eine Tournee mit dem Philharmonischen Orchester Oslo auf dem Programm. Nach kürzlich erfolgten Aufführungen des 3. Klavierkonzerts von Rachmaninow mit bedeutenden Orchestern wie dem Philadelphia Orchestra, dem Pittsburgh Symphony und dem Orchestre de Paris, wird er hingegen mit diesem Klavierkonzert an den Osterfestspielen in Baden-Baden mit den Berliner Philharmonikern und auf einer Nordeuropa-Tournee mit dem Grandhôtel Orchestra Toblach sowie mit dem Philharmonischen Orchester Rotterdam, dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart und dem London Philharmonic Orchestra auftreten. Schließlich gehören zu seiner Konzertsaison noch Griegs Klavierkonzert mit der Tschechischen Philharmonie, Konzerte von Haydn und Franck mit dem Sinfonieorchester Barcelona sowie Debussys *Fantaisie* mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester Hamburg.

Im Rahmen eines Soloprogramms, das Chopins *24 Préludes* mit Sonaten der norwegischen Komponisten Grieg und Geirr Tveitt kombiniert, steht eine ausgedehnte Überseetournee auf dem Programm, mit Konzerten u. a. in der Carnegie Hall in New York und in der Wigmore Hall in London. Letztere ist Teil einer Künstlerresidenz, daher wird Andsnes für Kammermusik-Projekte mit dem Pianisten Bertrand Chamayou und mit dem Mahler Chamber Orchestra (MCO) zur Krönung ihrer gemeinsamen Europatour dorthin zurückkehren.

Als erster künstlerischer Partner des MCO leitete Andsnes vom Klavier aus dieses Ensemble bereits in zwei bedeutenden Projekten, die sich über mehrere Saisonen hinzogen. In „Mozart Momentum 1785/86“ lotete er eine der kreativsten Schaffensperioden in der Karriere des Komponisten aus, mit Live-Aufführungen von Mozarts Konzerten für Klavier und Orchester Nr. 20-24 an den BBC Proms in London und in weiteren renommierten europäischen Austragungsorten, sowie mit Aufnahmen für Sony Classical. Das erste Album des Projekts, *MM/1785*, wurde 2022 für den International Classical Music Award nominiert und 2021 mit dem begehrten französischen Diapason d'Or de l'Année als bestes Konzertalbum ausgezeichnet. Das zweite Album, *MM/1786*, wurde von *Gramophone* als eines der „besten Klassikalben von 2022“ bejubelt, während die zweiteilige Serie ebenfalls 2022 mit dem „Special Achievement“ der Zeitschrift ausgezeichnet wurde. Damit knüpfte Andsnes an den Erfolg von „The Beethoven Journey“ an, eine vier Jahre dauernde Tour im Zeichen von Beethovens Musik für Klavier und Orchester, in deren Rahmen der Pianist über 230 Konzerte in 108 Städten und 27 Ländern absolvierte. Andsnes leitete das MCO in vollständigen Zyklen von Beethovens Klavierkonzerten, in hochkarätigen Residenzen, u. a. in Bonn, Hamburg, Luzern, Wien, Paris, New York, Shanghai, Tokio, Bodø und London, und arbeitete dafür mit den bedeutendsten internationalen Orchestern zusammen, u. a. mit dem Los Angeles Philharmonic, dem San Francisco Symphony, dem London Philharmonic und den Münchner Philharmonikern. Zu diesem Projekt entstand der Dokumentarfilm *Concerto - A Beethoven Journey* (2016), und die Zusammenarbeit mit dem MCO wurde von Sony Classical mit der dreiteiligen CD-Aufnahme *The Beethoven Journey* verewigt, die von der Kritik mit großer Begeisterung aufgenommen wurde.

Die erste CD wurde von iTunes als bestes Instrumental-Album des Jahres 2012 nominiert und mit dem belgischen Prix Caecilia ausgezeichnet, die zweite erhielt den begehrten „2015 Recording of the Year Award“ von *BBC Music*, und die vollständige Serie wurde von der *New York Times* zu einer der „Best of 2014“ gekürt.

Andsnes' Diskografie umfasst über 50 Titel mit Solo-, Kammermusik- und Konzertveröffentlichungen, darunter viele Bestseller, die vom Barockrepertoire bis zur Gegenwartsmusik reichen, und ihm elf Grammy-Nominierungen, sieben Gramophone Awards und viele weitere internationale Preise einbrachten. Besondere Anerkennung erhielten die Aufnahmen der Musik seines Landsmanns Edvard Grieg für das Label EMI Classics: Die *New York Times* wählte die Aufnahme des Konzerts für Klavier und Orchester mit Mariss Jansons und den Berliner Philharmonikern von 2004 zur „besten CD des Jahres“, der *Penguin Guide* hat sie mit der begehrten „Rosette“ ausgezeichnet und sowohl das Album als auch die CD der *Lyrischen Stücke* von Grieg erhielten den Gramophone Award. Andsnes' Aufnahme von Mozarts Konzerten für Klavier und Orchester Nr. 9 und 18 wurden von der *New York Times* zur „Best of the Year“ gekürt und erhielt die „Rosette“ des *Penguin Guide*. Er gewann außerdem einen Gramophone Award für die Klavierkonzerte Nr. 1 und 2 von Rachmaninow mit Antonio Pappano und den Berliner Philharmonikern. Die Kritik feierte mehrere Aufnahmen der letzten Sonaten von Schubert, kombiniert mit Liedern, gesungen von Ian Bostridge, sowie die Einspielungen in Weltpremiere des Konzerts für Klavier und Orchester von Marc-André Dalbavie und *The Shadows of Silence* von Bent Sørensen, die beide eigens für Andsnes komponiert wurden. Große Beachtung fand 2023 *Leif Ove Andsnes: The Complete Warner Classics Edition 1990-2010*, eine 36 CDs umfassende Retrospektive seiner Aufnahmen für EMI und Virgin. Neben *The Beethoven Journey* und *MM 1785/86* veröffentlichte er auf Sony Classical einen zu Unrecht vernachlässigten Klavierzyklus von Dvořák, *Poetic Tone Pictures*, *Chopin: Ballades & Nocturnes*, sowie den Bestseller von Billboard *Sibelius; Stravinsky: The Rite of Spring & other works for two pianos four hands*, mit Marc-André Hamelin für Hyperion; *Schumann: Liederkreis & Kernerlieder*, mit Matthias Goerne für Harmonia Mundi. Sowohl die gemeinsamen Aufnahmen mit Hamelin als auch diejenigen mit Goerne wurden für die Grammy Awards nominiert.

Andsnes wurde mit dem Königlich Norwegischen Orden des heiligen Olav als Komtur ausgezeichnet und erhielt 2007 den prestigeträchtigen Peer Gynt Preis, der von den Mitgliedern des norwegischen Parlaments verliehen wird, um verdiente Norweger für ihre Leistungen in Politik, Sport und Kultur zu ehren. 2004-05 war er der jüngste Musiker (und erste Skandinavier), der die von der Carnegie Hall organisierte „Perspectives“-Reihe kuratierte, 2015-16 war er Protagonist der Artist Portrait Series des London Symphony Orchestra. Nachdem er 2010-11 Pianist-in-Residence der Berliner Philharmoniker war, spielte er 2017-18 beim New York Philharmonic und 2019-20 beim Sinfonieorchester Göteborg als Artist-in-Residence. Als Preisträger des Instrumentalist Award der Royal Philharmonic Society und des Gilmore Artist Award schaffte er es unter die „Best of the Best“ von *Vanity Fair* 2005.

Andsnes wurde 1970 im norwegischen Karmøy geboren, wurde am Musikkonservatorium von Bergen unter dem berühmten tschechischen Professor Jirí Hlinka ausgebildet und lernte beim belgischen Klavierlehrer Jacques de Tiège, der ebenso wie Hlinka den Stil und die Ausführungsphilosophie des Pianisten stark beeinflusste. Heute lebt der Lei Ove Andsnes mit seiner Frau und den drei gemeinsamen Kindern in Bergen. Er ist künstlerischer Berater der städtischen Prof. Jirí Hlinka Piano Academy, wo er alljährlich Meisterkurse hält.

Philipp von Steinaecker

Als großer Kenner der Musikstile ist Philipp von Steinaecker ein umsichtiger und vielseitiger Dirigent von stetig wachsendem Ansehen, sei es für das Repertoire der Deutschen Romantik, sei es für jenes der Zweiten Wiener Schule oder des Barocks.

Seine umfassenden, auf eine historisch informierte Aufführungspraxis abzielenden Arbeiten inspirierten ihn zu dem von der Kritik gepriesenen Originalklang-Project der Gustav Mahler Academy. Das Projekt bringt Profis und junge Musiker aus aller Welt zusammen in dem Versuch, den Originalklang von Mahlers Wiener Orchester durch Verwendung sorgfältig ausgewählter Instrumente seiner Zeit neu zu entdecken.

Er war Erster Gastdirigent der Slowenischen Philharmonie in Ljubljana und die Liste seiner Gastengagements erweitert sich ständig. Sie umfasst unter anderen das Gürzenich Orchester, das Scottish Chamber Orchestra, das Tokyo Metropolitan Orchestra, das Orchestre de Chambre de Paris, das Antwerp Symphony Orchestra, das Mahler Chamber Orchestra, die Prague Philharmonia und das SWR Symphonieorchester.

Auch in der Oper ist Philipp von Steinaecker versiert, mit von der Kritik begeistert aufgenommenen Produktionen wie Mozarts Zauberflöte in Verona, Gounods La Colombe bei der Chigiana in Siena, Die Csárdásfürstin in Bozen, Tosca und Fairy Queen in Innsbruck, sowie *Così fan tutte* in Ljubljana.

Steinaecker wurde nachhaltig durch die Mentorschaft von Claudio Abbado geprägt, mit dem er zunächst als Cellist und Gründungsmitglied des Mahler Chamber Orchestras und anschließend als Assistent und Gastdirigent von Abbados Orchestra Mozart zusammenarbeitete. Als Mitglied des Orchestre Révolutionnaire et Romantique erhielt er außerdem entscheidende Impulse von Sir John Eliot Gardiner, dessen Assistent er ebenfalls wurde.



IL PROGRAMMA

Gustav Mahler scrisse la sua Sinfonia n. 5 nelle estati del 1901 e del 1902. L'opera fu composta sotto lo shock di una terribile esperienza vissuta nella primavera del 1901, quando quasi morì a causa di una grave emorragia intestinale. L'estate successiva, Mahler iniziò la sua nuova sinfonia con la famosa marcia funebre, una sorta di motto che precede la sinfonia stessa e cui segue il secondo movimento dove, nonostante la compostezza della musica, emerge la paura della morte che imperversa nell'animo umano. Verso la fine del movimento, si leva un inaspettato corale, simbolo della speranza di trascendenza, ma la svolta non ha successo e, così come era sorto, all'improvviso il corale evapora e lascia il campo alla paura.

Il grande scherzo, che costituisce il fulcro della sinfonia, è ispirato alla poesia di Goethe "All'auriga Cronos" e mostra l'uomo al culmine della sua forza. La cadenza del corno obbligato si rivela un Carpe Diem: "La vita giunge alla sua fine. Segui il tuo Spirito Creatore". Per Mahler, ciò significa portare a termine la propria opera ma, anche, mettere su famiglia! Il risultato è una reinterpretazione positiva della morte quale motore della vita. Alla fine, proprio come accade in Goethe, il nostro eroe scende sul suo carro nell'Ade con un allegro squillo di corno.

Nel dicembre dello stesso anno, Mahler incontra Alma Schindler e s'innamora perdutamente. L'Adagetto ha origine proprio durante queste felici settimane di corteggiamento. Il piccolo movimento, forse il pezzo più famoso di Mahler, è una canzone che, con i suoi richiami a Tristano e Isotta, è naturalmente anche una dichiarazione d'amore. In Tristano, solo la morte può unire i due amanti e Mahler vi fa una chiara allusione, riecheggiando però anche lo stato d'animo della sua poesia "Sono ormai perduto al mondo", dove schiude alla sua futura consorte quella sfera privata in cui è "morto" per il mondo, ma può vivere pienamente per la musica e l'amore.

Nell'estate del 1902, la prima trascorsa insieme dai coniugi, con Alma in avanzato stato di gravidanza, compone il rondò finale che descrive uno stato di felicità molto complesso, un'interazione tra potere creativo, amore e natura.

Tale combinazione è l'elemento che dà il significato al componimento e in questa felicità si scorge anche una spiritualità, una scintilla divina che si accende nel corale finale. Mahler non si preoccupa più della resurrezione o della trascendenza, ma solo della gioia del momento. Se il trionfo della morte segna l'inizio della sinfonia, sul finale brilla la vita allorché il brano giunge alla sua sfavillante conclusione con un culmine di sfrenata esuberanza.

Nel febbraio del 1911, Gustav Mahler dirige alla Carnegie Hall una delle prime esecuzioni del Concerto per pianoforte e orchestra n. 3 di Sergei Rachmaninoff, con il compositore al pianoforte. Quest'ultimo, in seguito, ricorderà che Mahler aveva provato con la massima attenzione ai dettagli, ottenendo un'interpretazione che lo stesso compositore aveva ritenuto impossibile. Tuttavia, Mahler non menzionò questa collaborazione fino alla sua morte, avvenuta poche settimane dopo.

La Mahler Academy Orchestra suona su strumenti originali acquistati dal compositore per l'Orchestra dell'Opera di Vienna tra il 1897 e il 1907, con corde di budello e sordine di legno, mentre Leif Ove Andsnes si esibisce su uno Steinway storico, identico allo strumento che Rachmaninoff suonò a New York nel 1910.

GLI INTERPRETI

Mahler Academy Orchestra Originalklang-Project

L'Originalklang-Project della Mahler Academy Orchestra getta una luce completamente nuova sulla prassi esecutiva dell'epoca di Mahler. Per questo progetto unico nel suo genere, i giovani artisti della Gustav Mahler Academy incontrano 55 musicisti dei migliori ensemble europei e, sotto la direzione di Philipp von Steinaecker, fanno rivivere la musica di fine secolo su strumenti storici a Dobbiaco, dove Mahler scrisse le sue ultime opere. Per rendere possibile il progetto, la Fondazione Centro Culturale Euregio di Dobbiaco ha costituito una collezione che ricostruisce meticolosamente gli strumenti utilizzati dall'Orchestra dell'Opera di Vienna intorno al 1900.

La Mahler Academy Orchestra fa parte della Gustav Mahler Academy Bolzano-Bozen, fondata da Claudio Abbado per creare un luogo in cui 45 giovani musicisti di particolare talento provenienti da tutto il mondo possano ricevere impulsi decisivi per tutta la loro carriera musicale, nelle migliori condizioni possibili. In stretto contatto con insegnanti e solisti d'eccezione, lavorano sul loro modo di suonare individuale e sulle loro capacità di musicisti da camera per trasferire all'orchestra lo stile musicale altamente dialogico che imparano. La Mahler Academy Orchestra è stata diretta negli ultimi anni da Daniel Harding, Pablo Heras Casado, Lahav Shani e Mark Minkowski.

L'Originalklang-Project della Mahler Academy Orchestra è una coproduzione fra la Fondazione Busoni-Mahler di Bolzano e la Fondazione Centro Culturale Euregio di Dobbiaco.

Leif Ove Andsnes

Definito dal *New York Times* “pianista di magistrale eleganza, potenza e intuizione”, è stato elogiato dal *Wall Street Journal* come “uno dei musicisti più dotati della sua generazione”. Con la sua magistrale tecnica e le accurate interpretazioni, questo acclamato pianista norvegese è stato osannato a livello internazionale in occasione di concerti e recital nelle principali sale del mondo e con le più importanti orchestre, riuscendo a dare vita a una vasta e apprezzata discografia. Appassionato di musica da camera, è il direttore fondatore del Rosendal Chamber Music Festival, oltre a essere stato per quasi due decenni co-direttore artistico del Risør Festival of Chamber Music e, nel 2012, direttore musicale dell'Ojai Music Festival in California. Inserito nella Hall of Fame da *Gramophone* nel luglio 2013, ha ricevuto lauree honoris causa dalle Università norvegesi di Bergen e Oslo e dalla Juilliard School di New York.

Due concerti occuperanno un posto di rilievo nella stagione 2024-25 di Andsnes. Dopo le recenti esecuzioni del Concerto per piano n. 5 “Imperatore” di Beethoven, con orchestre quali la New York Philharmonic e la London Symphony, ripartirà con la National Symphony di Washington, l'Orchestra del Gewandhaus di Lipsia, l'Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia di Roma e, in tournée, con la Oslo Philharmonic. Analogamente, dopo le recenti interpretazioni del Concerto per pianoforte e orchestra n. 3 di Rachmaninov con ensemble del calibro della Philadelphia Orchestra, della Pittsburgh Symphony e dell'Orchestre de Paris, si esibirà al Festival di Pasqua di Baden-Baden con i Berliner Philharmoniker, in una tournée nordeuropea con la Grandhôtel Orchestra Toblach e con l'Orchestra Filarmonica di Rotterdam, l'Orchestra Sinfonica di Radio Stoccarda e la London Philharmonic. Per completare la stagione, si unirà all'Orchestra Filarmonica Ceca per il Concerto di Grieg, all'Orchestra Sinfonica di Barcellona per un'accoppiata di Haydn e Franck e alla NDR Elbphilharmonie per la *Fantaisie* di Debussy in occasione del Festival Internazionale di Amburgo. Nell'ambito di un programma solistico che combina i *24 Preludi* di Chopin con sonate dei norvegesi Grieg e Geirr Tveitt, intraprenderà un'ampia tournée di recital transatlantici, con tappe alla Carnegie Hall di New York e alla Wigmore Hall di Londra.

Quest'ultima fa parte di una residenza stagionale presso la sede britannica, dove farà ritorno per collaborazioni cameristiche con il pianista Bertrand Chamayou e con la Mahler Chamber Orchestra (MCO), a coronamento del loro tour europeo. In veste di primo partner artistico dell'MCO, Andsnes ha già guidato dalla tastiera questo ensemble in due importanti progetti che hanno abbracciato più stagioni. In "Mozart Momentum 1785/86", ha esplorato uno dei periodi più creativi e proficui della carriera del compositore, con le esecuzioni dal vivo dei Concerti per pianoforte e orchestra n. 20-24 di Mozart ai BBC Proms di Londra e in altre importanti sedi europee, oltre a quelle registrate per Sony Classical. Il primo album del progetto, *MM/1785*, ha ottenuto la nomina all'International Classical Music Award nel 2022, oltre a essere stato insignito del prestigioso Diapason d'Or de l'Année francese quale miglior album di concerti l'anno precedente. Il secondo, *MM/1786*, è stato acclamato da *Gramophone* come uno dei "migliori album classici del 2022", mentre la serie di due volumi si è aggiudicata, sempre nel 2022, lo "Special Achievement" della rivista, facendo seguito al successo di "The Beethoven Journey". Questa epica quattro stagioni dedicata alla musica per pianoforte e orchestra del compositore ha portato il pianista in 108 città di 27 Paesi per oltre 230 esibizioni dal vivo. Andsnes ha guidato la MCO in cicli completi dei concerti di Beethoven, in residenze di alto profilo, tra cui Bonn, Amburgo, Lucerna, Vienna, Parigi, New York, Shanghai, Tokyo, Bodø e Londra, oltre a collaborare con i più importanti ensemble internazionali come la Los Angeles Philharmonic, la San Francisco Symphony, la London Philharmonic e i Münchner Philharmoniker. Questo progetto è stato ripreso nel documentario *Concerto - A Beethoven Journey* (2016) e la collaborazione con la MCO è stata immortalata in *The Beethoven Journey*, serie di Sony Classical in tre volumi che ha riscosso molto successo. Il primo di questi è stato nominato da iTunes quale miglior album strumentale del 2012 e insignito del Prix Caecilia del Belgio, il secondo ha ottenuto l'ambito "2015 Recording of the Year Award" di *BBC Music* e la serie completa è stata scelta come una delle "Best of 2014" dal *New York Times*.

La discografia di Andsnes comprende oltre 50 titoli tra pubblicazioni solistiche, da camera e concerti, molti dei quali bestseller, che spaziano dal repertorio barocco ai giorni nostri, e gli è valsa undici nomination ai Grammy oltre che, tra i numerosi altri premi internazionali, sette Gramophone Awards. Un particolare riconoscimento è stato ottenuto dalle registrazioni EMI Classics della musica di Edvard Grieg, suo compatriota: il *New York Times* ha scelto quella del 2004 del Concerto per pianoforte e orchestra con Mariss Jansons e i Berliner Philharmoniker come “Miglior CD dell’anno”, la *Penguin Guide* l’ha premiata con l’ambita “Rosette” e sia l’album che il disco dei *Pezzi lirici* di Grieg si sono aggiudicati il Gramophone Award. La sua registrazione dei Concerti per pianoforte e orchestra n. 9 e 18 di Mozart ha ottenuto il titolo di “Best of the Year” dal *New York Times* e ha conquistato la “Rosette” della *Penguin Guide*. Andsnes ha inoltre vinto un Gramophone Award per i Concerti per pianoforte e orchestra n. 1 e 2 di Rachmaninov con Antonio Pappano e i Berliner Philharmoniker. Una serie di registrazioni delle ultime sonate di Schubert, abbinata a Lieder cantati da Ian Bostridge, ha suscitato grandi elogi, al pari delle registrazioni in prima mondiale del Concerto per pianoforte e orchestra di Marc-André Dalbavie e de *The Shadows of Silence* di Bent Sørensen, entrambi scritti per lui. Nel 2023, ha ottenuto grande risonanza *Leif Ove Andsnes: The Complete Warner Classics Edition 1990-2010*, una retrospettiva in 36 CD delle sue registrazioni EMI e Virgin. Oltre a *The Beethoven Journey e MM 1785/86*, le sue recenti pubblicazioni per Sony Classical includono il ciclo pianistico ingiustamente trascurato di Dvořák, *Poetic Tone Pictures*, *Chopin: Ballades & Nocturnes*, e il best seller di Billboard *Sibelius*, tutti registrati per Sony; *Stravinsky: The Rite of Spring & other works for two pianos four hands*, con Marc-André Hamelin per Hyperion; e *Schumann: Liederkreis & Kernerlieder*, con Matthias Goerne per Harmonia Mundi. Entrambe le collaborazioni con Hamelin e Goerne sono state nominate ai Grammy Awards.

Andsnes è stato insignito dell’onorificenza di Commendatore dell’Ordine Reale Norvegese di Sant’Olav e nel 2007 ha ricevuto il prestigioso Premio Peer Gynt, assegnato dai membri del Parlamento norvegese per onorare i connazionali che si distinguono per i loro risultati nell’ambito della politica, dello sport e della cultura.

Nel 2004-05, è stato il più giovane musicista (e il primo scandinavo) a curare la serie “Perspectives” della Carnegie Hall e nel 2015-16 è stato protagonista della Artist Portrait Series della London Symphony Orchestra. Dopo essere stato pianista in residenza dei Berliner Philharmoniker nel 2010-11, nel 2017-18 è stato Artist-in-Residence della New York Philharmonic e nel 2019-20 dell’Orchestra Sinfonica di Göteborg. Destinatario sia del Royal Philharmonic Society’s Instrumentalist Awards che del Gilmore Artist Award, è stato nominato da *Vanity Fair*, nel 2005, uno dei “Best of the Best”.

Nato nel 1970 a Karmøy, in Norvegia, ha studiato al Conservatorio di Musica di Bergen sotto la guida del celebre professore ceco Jiri Hlinka, oltre ad aver potuto attingere ai preziosi consigli di Jacques de Tiège, insegnante di pianoforte belga che, al pari di Hlinka, ne ha influenzato notevolmente lo stile e la filosofia di esecuzione. Oggi Andsnes vive con la moglie e i loro tre figli a Bergen. È consigliere artistico della Prof. Jiri Hlinka Piano Academy cittadina, dove ogni anno tiene una masterclass agli studenti.

Philipp von Steinaecker

Grande conoscitore degli stili musicali, Philipp von Steinaecker è un direttore attento e versatile di crescente reputazione, sia per il repertorio del Romanticismo tedesco, sia per quello della Seconda Scuola di Vienna o del Barocco.

Il suo approfondito studio incentrato sulla pratica esecutiva storicamente informata, lo ha ispirato a dare vita all'Originalklang-Project della Gustav Mahler Academy, lodato dalla critica. Il progetto riunisce professionisti e giovani musicisti da tutto il mondo nel tentativo di far rivivere il suono originale dell'orchestra viennese di Mahler attraverso strumenti dell'epoca accuratamente selezionati.

È stato direttore ospite principale della Orchestra Filarmonica Slovena di Lubiana e la lista dei suoi impegni come direttore ospite è in costante crescita. Tra questi figurano la Gürzenich Orchestra, la Scottish Chamber Orchestra, la Tokyo Metropolitan Orchestra, l'Orchestre de Chambre de Paris, l'Antwerp Symphony Orchestra, la Mahler Chamber Orchestra, la Prague Philharmonia e la SWR Symphonieorchester.

Philipp von Steinaecker è anche esperto di opera, con produzioni accolte con entusiasmo dalla critica come *Il flauto magico* di Mozart a Verona, *La Colombe* di Gounod alla Chigiana di Siena, *Die Csárdásfürstin* a Bolzano, *Tosca* e *Fairy Queen* a Innsbruck, e *Così fan tutte* a Lubiana.

Steinaecker è stato profondamente ispirato da Claudio Abbado, con cui ha collaborato dapprima come violoncellista e membro fondatore della Mahler Chamber Orchestra, e successivamente come assistente e direttore ospite dell'Orchestra Mozart di Abbado. Come membro dell'Orchestre Révolutionnaire et Romantique, ha inoltre ricevuto impulsi decisivi da Sir John Eliot Gardiner, di cui è diventato anche assistente.



NÄCHSTES KONZERT/PROSSIMO CONCERTO

Samstag/sabato, 14.9., ore 18.00 Uhr, Sala Gustav Mahler Saal

Francesco Loccisano & Marcello De Carolis
chitarra battente

in Kombination mit Spezialitäten der “Trattoria Calabrese“
in combinazione con specialità della “trattoria calabrese”

Ticket & INFO

Öffnungszeiten:

MO - FR 9.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Tel: 0474 976 151

www.festival-dolomites.it

Unterstützer / sostenitori MAHLER ACADEMY ORCHESTRA

FERRUCCIO
BUSONI
GUSTAV
MAHLER

FONDAZIONE | STIFTUNG
Academy Competition Festival



Città di Bolzano
Stadt Bozen



in Zusammenarbeit / in collaborazione



Unterstützer des / sostenitori



Gemeinde der Drei Zinnen
Comune delle Tre Cime



AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE